

Themen und Ziele der Teilakzessprüfung PCL I

Programmiertechniken in der Computerlinguistik I · Wintersemester 2004/2005

Man sollte Antwort geben können auf Fragen wie:

- Wie lautet die kanonische Form für die Aussage p ?
- Was ist Unifikation?
- Unifiziert Term x mit Term y ? Wenn ja, mit welchen Variablenbindungen?
- Wie geht Prolog vor beim Beweisen?
- Wie sieht der Beweisbaum für die Anfrage y aus, wenn Programm p gegeben ist?
- Was ist Backtracking? Wie funktioniert es?
- Was sind Entscheidungspunkte?
- Was ist Rekursion? In welchen 2 Formen macht sich Rekursion in Prolog bemerkbar?
- Was ist die Gefahr der Linksrekursion?
- Was sind Listen? Wie sind Listen intern repräsentiert?
- Wie lautet das rekursive Listen-Prädikat, das dies oder jenes macht?
- Welche Lösung(en) ergibt die Anfrage $?- p ; \alpha$?
- Wie kann man Disjunktion in einer Klausel eliminieren?
- Was ist ein Failure-Driven-Loop?
- Was bedeutet und bewirkt das Prädikat $\backslash+$?
- Was bewirkt der Beweis eines Cuts?
- Wie können arithmetische Ausdrücke evaluiert werden?
- Wie können Zeichen/Terme ein- und ausgelesen werden?
- Was heißt Ableiten eines Grammatiksymbols? Wie sieht eine Ableitung für die Terminalkette t auf Grund der Grammatik g aus?
- Wie sieht die interne Darstellung einer Syntax- oder Lexikonregel im DCG-Formalismus in SICStus Prolog aus?
- Was sind die Vor- und Nachteile des Prolog-Standard-DCG-Parsers?
- Wie sieht das Vorgehen des Shift-Reduce-Parsers für Satz s mit Grammatik g im Tabellenformat aus?
- Was muss an Grammatikregeln modifiziert werden, um einen Akzeptor zu einem Parser zu machen?
- Wie kann eine einfache Grammatik für das Phänomen p lauten?
- Unterscheiden sich 2 gegebene ähnliche Prädikatsdefinitionen bezüglich ihrer Lösungsmenge? Warum? Warum nicht?

Was man nicht können muss:

- auswendig gelernte Programme hinschreiben
- den ASCII-Kode von @ wissen